

STADT ISSELBURG



Roßmüller geht ins Rennen

Anholter will Bürgermeister werden

Isselburg. Jetzt ist es amtlich: Die CDU hat Olaf Roßmüller gestern Abend zum Bürgermeisterkandidaten gekürt. Der Anholter hatte bereits im April verkündet, dass er gern kandidieren würde. Auf der Mitgliederversammlung in der Brüggenhütte wurde Roßmüller mit 100 Prozent gewählt. Der Familienvater kandidiert damit zum zweiten Mal um das Amt des Bürgermeisters der Stadt Isselburg. 2012 musste er sich bei der Wahl gegen den SPD-Kandidaten und derzeitigen Bürgermeister, Rudi Geukes geschlagen geben. Nun will es Roßmüller noch einmal wissen. Der Industriekaufmann ist Ratsmitglied für die CDU und hat auch bereits bei seinen Tätigkeiten bei den Messdienern, Zeltlagern und der Ferienbetreuung auf Ameland Verantwortung übernommen.

Die Wahl des neuen Bürgermeisters der Stadt Isselburg findet übrigens am 14. Januar 2018 statt. *seul*

Isselburger Wehr musste ausrücken

Isselburg. Am frühen Mittwochmorgen wurde der Löschzug Isselburg der Freiwilligen Feuerwehr zu einem Einsatz alarmiert. Auf der Autobahn A 3 in Fahrtrichtung Emmerich wurde ein Verkehrsunfall gemeldet. Die Kameraden der Wehr rückten um 5.44 Uhr auf die Autobahn aus. Die Feuerwehr stellte den Brandschutz sicher, beseitigte auslaufende Betriebsstoffe und sicherte die Unfallstelle. Nach Angaben der Wehr wurden bei dem Unfall zwei Personen verletzt. Die Feuerwehr Isselburg lobte vor allem die vorbildlich gemachte Rettungsgasse der Autofahrer, durch die sie schnell zum Einsatzort gelangen konnte.

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement:
Telefon 0800 6060720*,
Telefax 0800 6060750*
Sie erreichen uns:
mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr
leserservice@nrz.de

Sie möchten eine **Anzeige** aufgeben:

PRIVAT:
Telefon 0800 6060720*,
Telefax 0800 6060750*
Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr
anzeigenannahme@nrz.de
www.online-aufgeben.de

GEWERBLICH:
Ansprechpartner:
Michael Klops (Verkaufsleiter)
Telefon 0281 33874-17
Telefax 0281 33874-10
E-Mail: anzeigenzentrale@funkmedien.de
anzeigen.emmerich@funkmedien.de
Sie erreichen uns: mo bis fr 9 - 17 Uhr

Sie möchten unseren **Service vor Ort** nutzen:
Leserservice, Steinstr. 10
46446 Emmerich; mit Ticketverkauf
Öffnungszeiten: mo-fr 9.30-17.30 Uhr
Leserservice, Markt 40,
46459 Rees; mit Ticketverkauf
Öffnungszeiten:
mo bis fr 9-12.30 Uhr
und 14.30-18.30 Uhr, sa 9-12.30 Uhr
*kostenlose Servicenummer

IMPRESSUM

EMMERICH
Anschrift: Steinstraße 10, 46446 Emmerich
Telefon 02822 9249-22
Fax 02822 9249-52
E-Mail: lok.emmerich@nrz.de

Sportredaktion:
Telefon 02822 9249-20
Fax 02822 9249-52
E-Mail: sport.emmerich@nrz.de

Leiter Lokalredaktion:
NORBERT KOHNEN
Stellvertreterin: MARIA RAUDSZUS
Sport: MICHAEL SCHWARZ
Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Ehepaar erhält wichtige Landmarke

Turmstation am Anholter Friedhof hat einen neuen Eigentümer: Familie Niemann. Diese will mit vielen Helfern das Projekt Grenzlandturm Anholt realisieren

Von Sarah Eul

Anholt. Zugegeben: Etwas verborgen liegt sie. Nur ein kleiner Weg führt zu der historischen Landmarke. Im Schatten des Anholter Friedhofes ist diese dennoch vielen bekannt: die alte Turmstation. Der Zahn der Zeit hat ordentlich an dem Gebäude genagt, das bald aus dem Dornröschenschlaf geweckt wird. Und zwar von Hannelore und Ludger Niemann, die zusammen mit vielen Helfern den Turm zu einem Treffpunkt machen wollen. Das Anholter Ehepaar ist neuer Eigentümer des Turmes.

„Ein Abriss kam für uns nicht in Frage“

Ludger Niemann zu seinen Beweggründen, den Stromturm am Anholter Friedhof zu erhalten.

Zusammen mit Michael Sonfeld als Turmbeauftragter von innogy unterzeichneten sie nun den Kaufvertrag zur Eigentumsübertragung der Turmstation „Friedhof“ in Anholt. Die Eheleute freuen sich, die industriehistorische Landmarke in Anholt der Nachwelt erhalten zu können. „Jetzt können wir zusammen mit unseren ehrenamtlichen Helfern richtig Gas geben, um unser Projekt Grenzlandturm Anholt zu realisieren“, freut sich Hannelore Niemann.

Die über Jahrzehnte in den ländlichen Außenbereichen stehenden Türme sind fest im Landschaftsbild verwurzelt und werden von



Gleich neben dem Anholter Friedhof liegt die Turmstation. Über einen kleinen Weg ist sie erreichbar.

FOTO: NRZ

der Bevölkerung als Landmarke empfunden. Durch Erdverkabelung von Freileitungen und Ausbau des Netzes werden sie häufig ersetzt.

Nach einem ersten Sondierungsgespräch in 2016 gab es für die Eheleute kein langes Überlegen mehr, um den Turm zu übernehmen. „Über 100 Jahre Stromgeschichte für Anholt direkt an unserem Garten mussten wir erhalten. Ein Abriss kam für uns nicht in Frage“, betont Ludger Niemann. Natürlich haben sich das Ehepaar und viele

weitere Anholter bereits überlegt, wie der Turm umgestaltet und genutzt werden könnte. So soll die wichtige Anholter Landmarke bald mit Orts- und Vereinswappen und eventueller dezenter LED-Beleuchtung verziert werden.

Zuflucht für Mensch und Tier

Zudem ist eine Entwicklung als Artenschutzurm insbesondere mit Fledermausbesatz, Turmfalke, Schleiereule angedacht. Auch die Errichtung von Insekten- und Bienenhotels sowie Kultivierung des

Umfeldes durch eine Blühwiese wollen die Niemanns angehen. Natürlich soll am Turm auch verweilt werden. Eine Sitzgruppe oder eine Meditationsliege sollen einladen, hier eine Rast einzulegen. Die Realisierung soll unter anderem in Zusammenarbeit mit den Grenzlandlainspielern Anholt e.V. und dem Heimatverein Anholt erfolgen, die das Turminnere als Materiallager nutzen wollen. Zudem sind auch Radtouristmaßnahmen unter Anbringung einer E-Bike-Ladestelle in der Überlegung.

MEHR ALS 30 TURMPROJEKTE

Gute Wünsche bei der Übertragung des Turmes gab es bei der Vertragsunterzeichnung natürlich auch. „Innogy und Westnetz wünschen Familie Niemann viele Unterstützer, die an der Projektentwicklung mitwirken“, so Michael Sonfeld von innogy. Sonfeld begleitet seit mehreren Jahren die Entwicklung und Nach-

nutzung von über 30 Turmprojekten am Niederrhein und ist auch bei innogy der Ansprechpartner in allen Turmfragen.

Übrigens: Gerne nimmt Familie Niemann Informationen aus der Bevölkerung auf, um dieses örtliche Denkmal auch mit Geschichte zu füllen. *seul*



Das Ehepaar Ludger und Hannelore Niemann (v.l.) und Michael Sonfeld, innogy freuen sich über die Eigentumsübertragung des Turmes „Friedhof“. FOTO: INNOGY

Polizei warnt vor Betrügern am Telefon

Täter geben sich als Beamte aus

Kreis Borken. Am Dienstag meldete sich ein noch unbekannter Betrüger bei einer Rekenner Bürgerin und gab sich als Polizeibeamter aus. Als der Täter bemerkte, dass der Ehemann das Gespräch über Lautsprecher mithörte, beendete er das Gespräch. Am Dienstagabend kam es zu einem ähnlichen Fall – dieses Mal fiel die Angerufene nicht auf die Betrüger herein und beendete das Gespräch. Die polizeiliche Erfahrung zeigt, dass die Täter vermutlich weiterhin ihr Unwesen treiben werden, so dass in den nächsten Tagen mit weiteren Betrugsversuchen im Kreis Borken zu rechnen ist.

In der Vergangenheit versuchten die Täter sich als angebliche Polizeibeamte das Vertrauen ihrer Opfer zu erschleichen und setzten dabei auch verschleierte Rufnummern ein. In dem Gespräch forschten die Täter die Vermögensverhältnisse aus und täuschten vor, dass die Angerufenen auf einer Liste von festgenommenen Einbrechern stehen würden.

Im weiteren Verlauf versuchten die Täter, teilweise sogar erfolgreich, wie die Polizei bekannt gab, ihr Opfer dazu zu überreden, Bargeld „zur Sicherheit“ an Polizeibeamte zu übergeben. Der Bote war aber kein Polizeibeamter, sondern Mitglied der Betrügerbande.

Der Ablauf und die Legende können natürlich abweichen, so die Polizei. Wer Zweifel hat, sollte zur Sicherheit die 110 wählen oder sich bei der örtlichen Polizei melden.



Die Polizei warnt vor Betrügern am Telefon im Kreis Borken. FOTO: KRUCK

Pläne zur Erweiterung des K&K-Marktes liegen aus

Öffentlichkeit kann die Planungen einsehen

Isselburg. Der Rat der Stadt Isselburg hat in seiner Sitzung vom 12. Juli die öffentliche Auslegung gemäß des Baugesetzbuches für die Planungen zur Erweiterung des K&K-Marktes an der Hüttenstraße beschlossen. Der Planentwurf zur Änderung des Flächennutzungsplanes nebst Begründung liegt in der Zeit vom 26. Juli bis 28. August im Rathaus an der Minervastraße aus. In Zimmer 12 können die Planungen während der Dienststunden, montags 8.30 bis 12.30 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr, dienstags und mittwochs von 8.30 bis 12.30 Uhr, donnerstags von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 14 bis 18 Uhr sowie freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr eingesehen werden.

Außerhalb der Dienststunden mit Publikumsverkehr ist die Einsichtnahme möglich am Dienstag- und Mittwochnachmittag von 14 bis 16 Uhr. Zugang besteht dann am Eingang der Rückseite des Rathauses durch die Betätigung der Eingangsklingel am Bauamt.

Während der Auslegungsfrist können zur Planung schriftlich Stellungnahmen vorgebracht werden oder beim Fachbereich 3 zur Niederschrift erklärt werden. Neben der Offenlegung im Fachbereich 3 (Bauamt) können die Unterlagen auch im Internet unter www.isselburg.de/Rathaus/Dienstleistungen-A-Z/Aktuelle-Bauleitplanung eingesehen werden.

Laut den Plänen des zuständigen Architekten von K+K soll die Fläche des Marktes in Isselburg um 390 Quadratmeter auf mehr als 1200 Quadratmeter vergrößert werden. Um das zu erreichen, ist die Entstehung eines Anbaus vorgesehen, der quasi vor dem derzeitigen Haupteingang entstehen soll. Und dieser wird dann mit einer neuen Optik bestechen. So wird der Anbau, so sehen es zumindest die Planungen vor, eine asymmetrische Form haben. Zudem werden große Glasfronten für mehr Licht im Inneren des Marktes sorgen.

KOMPAKT

Isselburg in Kürze

Ein Ferientag in der Anholter Schweiz

Vehlingen. Ein Ferientag im Wildpark für Kinder ab acht Jahren bietet die Anholter Schweiz am Mittwoch, 26. Juli. Von 10 bis 16 Uhr gibt es dann ein Programm für Kinder – inklusive eines Essens zum Preis von elf Euro. Nach einer kleinen Einweisung in der Wildparkschule erfahren die Kinder viel Interessantes über die Tiere und ihr Verhalten, und der Natur in der sie leben. Nach einer Stärkung im Schweizer Häuschen werden Spiele gemacht und gebastelt. Um eine Anmeldung unter ☎ 02874/45355 wird gebeten.

NOTRUF

- Feuerwehr/Rettungsdienst ☎ 112
- Polizei ☎ 110
- Krankentransport ☎ 19222
- Giftnotruf NRW ☎ 0228 19240
- Weißer Ring ☎ 116006
- Zentrale Behörden-Rufnr. ☎ 115

APOTHEKEN

- Münster-Apotheke, Bocholt, Münsterstr. 48, ☎ 02871 25520

i Apothekennotdienste von 9-9 Uhr. Mehr Infos zu den diensthabenden Apotheken: ☎ 0800 00 22833, Mobilfunk: 22833, Internet: www.apotheken.de

ÄRZTE

- Ärztliche Bereitschaft ☎ 116117
- Kinderärzte ☎ 02871 181819
- Zahnärzte ☎ 02871 488311
- Zahnärztlicher Notdienst ☎ 01805 986700

GAS, WASSER, STROM

- Entstörungsdienst ☎ 02858 909710

WANDERN & AUSFLÜGE

- Biotopwildpark, 9-18 Uhr, Anholter Schweiz, Vehlingen, Pferdehorster Straße 1, ☎ 02874 45355, www.anholter-schweiz.de

SOZIALES

- Aids-Hilfe, Kontakt, ☎ 01520 4682382
- Opferhilfe-Notruf, 8-20 Uhr, Notruftelefon, ☎ 0160 6351170

VEREINE & VERBÄNDE

- Skat-Abend, KAB, 19.30 Uhr, Kath. Pfarrheim, Startgeld: fünf Euro, Anholt, Steinweg 4

ÄMTER & BEHÖRDEN

- Stadtverwaltung, 8.30-12.30 Uhr, Minervastraße 12
- Tourist-Info, 9.30-12.30 Uhr, Anholt, Markt 9
- Verwaltungsnebenstelle, 8.30-12.30 Uhr, Sprechstunde der Gleichstellungsbeauftragten Dina Deckers, 8.30-12.30 Uhr, Hüttenstraße 33 - 35, ☎ 02874 911-17
- Wertstoffhof, 14-17 Uhr, Hüttenstraße

BIBLIOTHEKEN

- Stadtbücherei, 15-18 Uhr, Anholt, Markt 9

GOTTESDIENSTE

- Katholisch**
- ▶ Anholt Augustahospital - Sa 15 HLM
 - St. Pankratius Kirche - Sa 16 Beichte - Sa 17 HLM - So 8 HLM
 - ▶ Herzebocholt Dreifaltigkeit Schüttenstein - Sa 19 HLM
 - ▶ Isselburg St. Bartholomäus Kirche - So 11 HLM
 - ▶ Werth St. Peter und Paul Kirche - So 9.30 HLM

Evangelisch

- ▶ Anholt Ev. Friedenskirche - So 9.15 G
- ▶ Isselburg Ev. Kirche - So 11 G mit Taufe in Millingen (Prädikant v. Lent)